

Kampagne : Plastiktütenfreies Bad Kreuznach

Plastiktüten sind für die Bad Kreuznacher Greenpeace-Gruppe der echte Horror. „Ein Deutscher benutzt im Durchschnitt 76 Plastiktüten im Jahr, nicht eingerechnet die dünnen Obst- und Gemüsebeutel. Deutschlandweit bedeutet das einen Verbrauch von weit über 150 Plastiktüten pro Sekunde! Dabei ist die durchschnittliche Nutzungsdauer nicht einmal eine Stunde“, wissen die Umweltschützer aus Bad Kreuznach zu berichten. Dafür hat unsere Umwelt noch ein paar Jahrhunderte mit dem so gewonnen Müll zu kämpfen. Denn Plastik verrottet nicht. Er zerfällt in Jahrzehnten und Jahrhunderten nur zu sogenanntem Mikroplastik. Dieser verseucht schon heute unsere Binnengewässer und auch die Meere in einer bedrohlichen Weiße. Letztendlich gelangt er über die Fische sogar in unsere Nahrungskette. Für Sabine Friedrich, Pressesprecherin von Greenpeace Bad Kreuznach, eine schreckliche Vorstellung. „Natürlich gibt es noch viel mehr unnötiges Plastik in unserem Alltag, aber die Plastiktüte ist hierbei das Sinnbild schlechthin. Sie ist nicht nur besonders unnötig, sondern auch am leichtesten zu ersetzen“, so Friedrich. Sie nennt hier Einkaufskörbe und Rucksäcke als besonders empfehlenswert, aber auch Stoffbeutel, Mehrwegtragetasche und Nylontaschen sind die bessere Alternative. Neun von zehn Plastiktüten werden in der EU nicht recycelt. Viele Plastiktüten landen im Hausmüll und werden verbrannt.

Auch wenn die Politik das Problem erkannt hat, hapert es bei der konsequenten gesetzlichen Lösung. Die EU verlangt, den Jahresverbrauch bis 2025 auf unter 40 Tüten pro Kopf zu reduzieren. Ambitioniert ist das nicht. Die Bundesregierung setzt dabei bis auf weiteres auf die Selbstverpflichtung des Handels und der Verbraucher und wartet ab. „Das ist völlig unzureichend,“ so die Greenpeacerin.

Daher wundert es nicht, dass die Bad Kreuznacher Greenpeace Gruppe sich in diesem Jahr verstärkt für ein plastiktütenfreies Einkaufen in Bad Kreuznach einsetzen möchte.

Die Gruppe hat sich viel vorgenommen. Am 23. Januar geht es los. Zum Auftakt wird an einem Infostand in der Fußgängerzone nicht nur zum Thema informiert, sondern auch die vorbeikommenden Plastiktüten gezählt. An weiteren Zähltagen will man so bis zum 4. Februar, an dem es wieder einen Infostand geben wird, ein genaues Bild ermitteln, wie viele Tüten auch in Bad Kreuznach noch immer verwendet werden.

Man will aber nicht nur auf der Straße präsent sein, sondern auch gezielt auf die Geschäftsinhaber in der Innenstadt zugehen. „Wir wollen die Besitzer davon überzeugen, dass es das Beste ist, wenn sie freiwillig auf Plastiktüten verzichten“, so Sabine Friedrich. Wer mitmacht, bekommt als Dank ein Aufkleber mit dem eigens hierfür erstellten Greenpeace-Label. „Wir hoffen sehr, dass schon sehr bald viele Kreuznacher Geschäfte mit diesem Button ihre Geschäftstüren oder ihre Schaufenster schmücken werden.“ Auf der Homepage der Gruppe wird dann unter <http://www.badkreuznach.greenpeace.de/bad-kreuznach-plastiktuetenfrei> aktuell informiert werden, welche Läden schon dabei sind und welche aktuellen Aktionen zum Thema gerade laufen.

Verbrauchern steht ein Informationsflyer zur Verfügung. Geschäftsinhaber werden diesen auf Wunsch auslegen können.

„Natürlich rechnen wir nicht in allen Läden mit spontaner Zustimmung“, so Sabine Friedrich weiter, daher haben wir geplant, im Frühjahr diesen Jahres eine mahrende Installation von weit über 1000, bei diversen Aktionen der Gruppe gesammelten, gebrauchten Plastiktüten zu zeigen. „Wir werden einen großen Platz in der Stadt hiermit völlig ausschmücken“, so die Greenpeacesprecherin.

Das blaue Anti-Plastiktütenlabel hat sich in verschiedenen deutschen Städten schon durchgesetzt. So ist Münster in Westfalen, Friedrichshafen und auch das Baden Württembergische Münsingen schon heute praktisch plastiktütenfrei. „Wie hoffen das auch in Bad Kreuznach zu schaffen,“ so Sabine Friedrich ganz optimistisch.